

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 16: I just call to say I.....!

Ihre beider Hände griffen im selben Moment nach dem letzten Stück Pizza im Karton. Yoshiki und Taiji sahen sich gegenseitig an, dann mussten sie schmunzeln. "Nimm ruhig", entgegnete Yoshiki und bettete seine Hand wieder in den Schoß.

Taiji blickte ihn kurz an, dann ergriff er das lauwarme Pizzastück mit doppelt Käse und führte es zu seinem Mund, um im nächsten Augenblick herzhaft davon abzubeissen.

Yoshikis Blick hingegen haftete bereits wieder an der Matscheibe und verfolgte weiterhin die Gameshow im Nachtprogramm. Sie hatten es sich für diesen Abend in Yoshikis Wohnung gemütlich gemacht, genauer gesagt in dessen großem Bett, zusammen mit Pizza und Bier. Und dem Fernseher nicht zu vergessen. "Morgen beginnt dann mal wieder echte Arbeit", sprach Yoshiki nach kurzem Schweigen, ohne jedoch den Blick vom Fernsehgerät abzuwenden.

"Sklaventreiber", war von Taiji nur nuschelnd zu vernehmen. In seinem Mund wurde gerade ein großer Bissen Pizza verarbeitet. "Als ob wir sonst nie arbeiten würden..."

Nun blickte der Leader doch neben sich zu seinem Bassisten. Ein sanftes und vertrautes Lächeln erwärmte seinen Gesichtsausdruck. "Ihr habt noch lange nicht euer Limit erreicht...!"

Mitten im Kauen hielt Taiji plötzlich inne. "Willst du mit uns ´nen Wettkampf veranstalten? Redest du überhaupt noch von Musik?"

Ein kurzes Auflachen Yoshikis. "Natürlich tu ich das, du Trottel..." Er angelte seine Bierdose vom Fußboden und leerte das Behältnis, in welchem bis vor wenigen Sekunden sowieso nur noch wenige Schlucke überlebt hatten. Ohne weiter hinzukucken stellte er die Blechdose zurück auf den Boden, rückte ein Stückchen näher an den leise schmatzenden Bassisten, zog sich die Decke etwas höher und schloß seine Augen. Seine Aufmerksamkeit war größtenteils auf die Athemgeräusche Taijis gerichtet, im Hintergrund nahm er jedoch noch das Stimmengewirr der Gameshow war.

Kurz darauf schnappte sich auch Taiji seine letzte Bierdose, spühlte die Pizzareste damit hinunter und machte das zufriedene Gesicht eines satten Katers. Sein Blick streifte den Lockenkopf, Welcher sich gegen ihn gelehnt hatte und er musterte Yoshikis friedliches Gesicht. Der Jüngere musste schmunzeln. Wie unsagbar entspannt, ja beinahe unschuldig Dieser doch ausschauen konnte..... Er strich ihm eine verirrte Locke aus der Stirn und gab ihm einen seichten Kuss auf die Haut. "Schlaf schön, Dornröschen.....", flüsterte er tonlos, griff nach der Fernbedienung um den Flimmerkasten abzuschalten und sank daraufhin selbst in die Kissen. Einen Arm legte er locker um Yoshiki. Mit dessen Geruch in der Nase schlief Taiji ein.

Alle fünf Musiker von X schauten verwundert auf als sie inmitten einer kleinen Probepause das Telefon klingeln hörten. Es war äusserst seltend, dass jemand hier im Proberaum anrief. So seltend, dass alle ausser Yoshiki und Toshi meist vergaßen, dass es hier überhaupt ein Telefon gab. Aber wenn Dieses sich akkustisch bemerkbar machte, handelte es sich für gewöhnlich um einen Notfall oder um irgendwas verdammt Wichtiges.

Yoshiki rauschte zum Apparat und nahm ab. "Ja?", erkundigte er sich knapp nach dem Anrufer und dessen Anliegen.

Taiji und Pata blickten neugierig zu ihrem Boss und somit entging ihnen auch nicht, wie sich dessen Gesichtsausdruck binnen weniger Sekunden deutlich verdüsterte.

"Was willst du?", murrte Yoshiki mit gedämpfter und gereizter Stimme in den Hörer. Taiji erkannte diese Tonlage sofort. So klang Yoshikis Stimme nur, wenn er mit seinem jüngeren Bruder sprach. Mit Hiroki. Dem Jüngsten der Truppe lief ein Schauer über den Rücken. Ob Yoshiki irgendwann mal mitbekommen hatte, dass er es mit Hiroki getrieben hat?

Die schlanken Finger des Drummers griffen mit erhöhtem Druck krampfhaft um den Hörer. "Lass deine dreckigen Finger von ihm!!", zischte er wutentbrannt, aber nach wie vor bemüht, nicht zu laut zu werden, in die Sprechmuschel.

Taijis Blick blieb am Gesicht des Bosses kleben. Worum um Himmels Willen mochte es da nur gerade gehen? Dass Yoshiki so schnell so gereizt wurde.....

Mitlerweile zitterte die verkrampfte Hand um den Hörer schon. "Wenn du ihm auch nur ein Haar krümmst, bring ich dich eigenhändig um, das schwör ich dir, du Miststück.....!", fauchte Yoshiki voller Hass und Verachtung. Dann knallte er den Hörer auf die Gabel. Mit finsterster Miene begab er sich zu seinem Schreibtisch, setzte sich hinter Selbigen und stützte seine Stirn mit den Händen.

Mitlerweile war es ihm gelungen, die Aufmerksamkeit sämtlicher Bandmitglieder auf sich zu ziehen. Auch Toshi und hide blickten verwirrt in seine Richtung.

Doch nur Taiji wagte es, sich zu ihrem Boss zu begeben. "Hey, alles okay? Gib´s Ärger?" Er strich ihm sanft über die Schulter.

Yoshiki hob seinen Kopf, kaum dass er Taijis Stimme vernahm, und blickte ihm einige Momente wortlos in die Augen. Dann nickte er knapp. "Alles okay. Macht euch keine Gedanken", winkte er plötzlich ab, kramte eine Zigarettenspackung unter einigen Notenblättern auf dem Schreibtisch hervor, angelte sich einen Glimmstängel her aus und machte Diesen Inhalierbereit.

hide wand seinen Blick von Yoshiki ab und schüttelte den Kopf. "Sturkopf...", murmelte er, doch mehr zu sich selbst. Er kannte die Eigensinnigkeit des Leaders nur zu gut. Von daher wusste er, dass Dieser soeben gelogen hatte als er behauptete, es sei alles okay....

Spät am Abend entließ Yoshiki erschöpft seine Bandmitglieder aus den harten Proben in den Feierabend. Er setzte den nächsten Probetermin für den kommenden Tag an. Dann griff er nach seiner Jacke und blickte Taiji an, der sich mal wieder dicht neben ihn platziert hatte. Er lächelte vertraut. "Woll'n wir noch was trinken gehen? Als kleinen Ausklang?", schlug er vor.

Taiji legte den Kopf schief. "Mir wäre eher nach was zum essen." Er warf einen flüchtigen Blick auf die Wanduhr. "Ich kenn´ ´n kleines italienisches Restaurant, das hat noch offen. Komm", und er hielt dem Leader seinen Arm zum einhaken hin, "ich lad´ dich ein."

Yoshiki nahm die Geste schmunzelnd an. Seit sie sich gegenseitig mehr oder minder ihre Liebe gestanden hatten, verhielt sich sein junger Bassist ihm gegenüber noch

zuvorkommender als er es für gewöhnlich schon war.

Eine Viertelstunde später saßen sich die Zwei in dem kleinen, lauschigem Restaurant mit mediterranem Flair an einem der gemütlichen Tische am Fenster gegenüber. Beide hatten sich ziemlich schnell entschieden, was sie essen wollten und so warteten sie nun bei Kerzenschein und Rotwein auf ihre Bestellungen.

Yoshiki musste wieder deutlich schmunzeln, als er sein Gegenüber im Schein des Kerzenlichts musterte. "Ich hätte dir so einen stilvollen Laden gar nicht zugetraut...Cowboy."

Taiji nahm genüsslich ein paar Schlucke Rotwein und lächelte nur zufrieden. "Unterschätz mich nicht, Süße."

"Du machst es einem nicht immer leicht, dich nicht zu unterschätzen."

"Falsch. Du siehst mich bloß oftmals nicht in allen Facetten", entgegnete der Jüngere mit einem frechen Unterton.

Yoshiki blinzelte ihn amüsiert an. "Du musst immer das letzte Wort haben, was?"

"Du doch auch." Triumphierend zwinkerte er ihm zu.

Darauf antwortete Yoshiki diesmal nicht, senkte seinen Blick nur und verlor seinen Blick im roten Wein, der von der Kerzenflamme sanft beschienen wurde. Die Farbe des Weines glich nun der unbeschreiblichen Farbe eines blutroten Rubins. "Wir sind beide Idioten, weiß du das?", meinte er plötzlich mit verklärtem Blick.

"Schließ nicht von dir gleich auf andere", grinste Taiji.

"Nein, im Ernst: Wir haben uns beide nacheinander gesehen.....und sind unseren geheimsten Wünschen nicht nachgegangen...." Den zweiten Teil seines Satzes sprach Yoshiki deutlich leiser.

Sein Gegenüber beugte sich ihm nun neugierig entgegen. Die frechen, braunen Augen beobachteten aufmerksam Yoshikis Gesicht. "Was waren denn deine geheimsten Wünsche, jedes Mal wenn du mich gesehen hast?" Taijis Stimme war warm, aber auch dunkler als gewöhnlich.

Yoshiki hob scheu seinen Blick, nur um ihn im nächsten Moment wieder zu senken. Seine Lippen formten sich zu einem schüchternem Lächeln, seine Wangen nahmen einen sanften Rotschimmer an. "Dich zu spüren.....deinen Körper zu spüren, deine Kraft zu spüren...deinen Duft aufzunehmen...deinen Athem wahr zu nehmen, zu hören....."

"Ahaaa, interessant", gurrte Taiji mit anzüglicher Tonlage und beugte sich ihm gleich noch ein Stückchen mehr entgegen. "Erzähl mir mehr, ich bin ganz Ohr."

Erneut hob der Leader seinen Blick, schaute den Bassisten mit einem ungewöhnlich natürlichem Lächeln an. "Du bist ´n Spinner. Und dafür liebe ich dich."

"Dito", grinste Taiji, bevor ihnen auch schon im nächsten Moment ihre Bestellungen serviert wurden.

Eine frische Briese umstrich sie beide, als die zwei Musiker in der Dunkelheit der Nacht vor dem kleinen Restaurant standen. Yoshiki schlang seinen Mantel fester um den Körper. "Soll ich dich noch nach Hause bringen?", fragte er und nahm einen Zug seiner Zigarette, um den Nikotinrauch kurz darauf wieder aus seinem Mund zu blasen. "Ich wohn hier doch gleich um zwei Ecken. Das sind noch nicht mal fünf Minuten", entgegnete Taiji, lächelte jedoch dankend für das Angebot.

"Okay, dann entführ ich das nächste Taxi", entschied Yoshiki, trat jedoch noch einmal dicht an Taiji heran. "Denk an die Probe morgen. Und schlaf schön....", wisperte er, bevor er seinem Bassisten einen scheuen Abschiedskuss auf die Lippen hauchte.

Taiji war diese sachte Lippenberührung jedoch nicht genug und so zog er den Boss

bestimmend an sich herran, noch bevor dieser wieder von ihm weichen konnte, und machte ihm mit seiner Zunge deutlich, was er unter einem Abschiedskuss verstand. Ein überwältigtes, ganz leises Seufzen entwich Yoshiki, doch dann trennten sich ihre Zungen, und somit auch ihre Lippen, wieder voneinander und Taiji setzte sich in Bewegung. Er winkte Yoshiki noch einmal kurz zu, dann stapfte er durch die Nacht in Richtung seiner Wohnung.

Yoshiki blieb noch kurze Zeit stehen mit seiner Zigarette in der Hand und blickte dem Jüngeren hinterher, dann wand auch er sich ab und bemühte sich um ein Taxi, Welches ihn in die entgegengesetzte Richtung nach Hause brachte.

Taiji wanderte durch die dunklen Nebenstraßen, die teilweise kaum beleuchtet waren. Die Gegend hier war erstaunlicherweise seltend großartig belebt, obwohl nur wenige hundert Meter parallel zu diesen Straßen das Leben tobte. Der Bassist schlug den Kragen seiner Jacke hoch, um dem kalten Wind weniger Chancen zu bieten. Gerade als er eine unbeleuchtete Sackgasse kreuzte, trat jemand dicht hinter ihn und schon im nächsten Moment wurde ihm ein Stück Stoff an Mund und Nase gedrückt! Taiji wollte reflexartig aufkeuchen, doch gelang das nur erschwärt durch den Stoff, der ihm gewaltsam in´s Gesicht gedrückt wurde. Er wollte den Arm seines Angreifers, Welcher direkt hinter ihm stehen musste, wegreißen, doch kaum startete er seinen ersten Versuch, wurde die Bewegungsfreiheit seiner eigenen Arme durch einen zweiten fremden Arm deutlich eingedämmt. Was geht hier vor, schoss es ihm nur durch den Kopf. Was passierte hier, wer griff ihn hier auf offener Straße so heimtückisch an? Und.....warum wollten ihm seine Muskeln schlagartig immer weniger gehorchen....? In Rekordzeit, wie er es zuvor noch nie erlebt hatte, fühlte er die eintretende Lehmung seines gesamten Körpers. Wer trieb nur dieses böse Spiel mit ihm.....? Taiji hörte sein eigenes, ersticktes Keuchen in immer weiterer Entfernung, spürte rasch einsetzende Schwindelgefühle. Äther..., war sein letzter Gedanke bevor seine Wahrnehmung und sein Körper vollkommen aussetzten und der Cowboy mit den goldbraunen Locken wegdriftete.....